

Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1921/22

Autor(en): **Rübel-Blass, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **103 (1922)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

krieg bereitete allen weiteren Massnahmen ein jähes Ende. Eine offizielle Sitzung hat nie stattgefunden.

Nach Friedensschluss versuchte der unterzeichnete provisorische Präsident dieser Kommission wiederholt, durch Eingaben an den hohen Bundesrat dieselbe von neuem ins Leben zu rufen und zwar mit Hilfe des Völkerbundes, um so mehr als auch der Direktor des internationalen Bureaus desselben in Genf, Dr. Nitobé, von sich aus an den provisorischen Präsidenten mit der Anregung herangetreten war, es möge diese internationale Naturschutzkommission, deren Bestrebungen als höchst wichtige und dringliche die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft in erster Linie anzuerkennen in der Lage sein wird, vom hohen Bundesrate an den Völkerbund überwiesen werden.

Indem nun die Schweizer. Naturschutzkommission sich dem Wunsche ihres Präsidenten, sowie der Anregung des Herrn Dr. Nitobé anschliesst, ersucht sie das Zentralkomitee und den Senat der S. N. G., dem hohen Bundesrate die folgende Anregung zu unterbreiten: es möge vom hohen Bundesrat der Völkerbund eingeladen werden, den Weltnaturschutz als eine seiner Funktionen zu betrachten und insbesondere der Commission consultative pour la protection internationale de la nature seine wirksame Hilfe und Unterstützung zuteil werden zu lassen.“

Basel, 4. Juli 1922.

Der Präsident: *Paul Sarasin.*

14. Bericht der Lufterlektrischen Kommission für das Jahr 1921/22

Untersuchungen rein lufterlektrischer Natur konnten im verflossenen Jahre nicht vorgenommen werden. In Basel wurden dagegen mit den Untersuchungen über die Reichweite elektrischer Wellen fortgefahren und in Freiburg wurden Messungen der Sonnenstrahlung ausgeführt, über die in der kommenden Jahresversammlung in der geophysikalischen Sektion berichtet wird.

Der Präsident: *Dr. A. Gockel.*

15. Bericht der Pflanzegeographischen Kommission für das Jahr 1921/22

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 22. April 1922 eine Sitzung in Murten ab in Verbindung mit der Versammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

Der Rechnungsauszug für das Kalenderjahr 1921 findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G. Er schliesst leider mit einer Schuld an den Buchdrucker von Fr. 6300. Diese wurde im Berichtsjahre beglichen durch Fr. 300 aus den Zinsen und Fr. 6000 aus Zuschüssen, die von privater Seite erhältlich gemacht werden konnten. An die Karte des Maggia-Deltas bewilligte der Tessinische Wasser-

wirtschaftsverband Fr. 600, wofür ihm auch an dieser Stelle aufs beste gedankt sei. Das Berichtsjahr schliesst aber leider wiederum mit einer neuen Schuld an den Drucker von Fr. 4300. Die dringend notwendige Bundessubvention, um die wir in Anbetracht der Wichtigkeit der geobotanischen Landesaufnahme für Volkswirtschaft und Wissenschaft in wohlbelegter Eingabe eingekommen sind, konnte uns leider dies Jahr noch nicht zugesprochen werden; wir hoffen auf das nächste Jahr.

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Im Berichtsjahre konnten wir herausgeben:

Contributi allo studio geobotanico della Svizzera 10: Il Delta della Maggia e la sua vegetazione. Dr. Mario Jäggli, Docente della Scuola Cantonale di Commercio in Bellinzona. 174 p. gr. 8° con una carta fitogeografica, 5 tavole, 1 profilo vegetativo. Lavoro pubblicato il 15 maggio 1922. Annesso ai „Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft“, Heft XXX, per i membri della società e per il servizio di cambio. In vendita separatamente: Fr. 7. Rascher & C., Zurigo, 1922.

Mit dieser Arbeit ist zu unserer Freude auch die dritte Landessprache in unsern Beiträgen vertreten. Zuerst wird das Gebiet beschrieben und seine Veränderungen aufgezeigt; Abbildungen zeigen das Delta vor und nach der Flusskorrektur. Das Klima im Verhältnis zur Vegetation wird erörtert. Hierauf folgt als ein Hauptteil die Behandlung der Pflanzengesellschaften und ihrer Sukzession. Eine erste Gruppe bilden die Gesellschaften der Kiesbänke mit ihren verschiedenen Stadien der Bewachsung, eine zweite die Ufervegetation mit den aufeinanderfolgenden Gürteln, die dritte die vom Menschen beeinflussten Gesellschaften. Diese Arbeit enthält auch eine Florenliste, die wir sonst nicht als in den Kreis unserer „Beiträge“ gehörend betrachten; hier soll sie den jetzigen Stand der rasch wechselnden Verlandungsflora festlegen. Eine schön ausgeführte Karte gibt eine gute Uebersicht über die Deltabewachsung.

B. Laufende Arbeiten

In Arbeit befindet sich in der Kartenstechanstalt die grosse Waldkarte des Oberhasli von Oberförster Dr. Emil Hess. Schon früher erwähnte bedeutende Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen. Hoffen wir auf die dazu nötigen Mittel.

Zürich, im Juli 1922. Der Präsident: *Dr. E. Rübel-Blass.*

16. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1921/22

I. Administration

Die Kommission hat im Berichtsjahr am 12. März 1922 in Bern eine Sitzung abgehalten. Vor, in und nach dieser Sitzung wurden folgende geschäftliche Traktanden erledigt: